



Verlag von Egon Fleischel & Co. in Berlin

Das schlafende Heer

Roman von

C. Viebig

geh. Mk. 6.— ord., Mk. 4.50 netto, Mk. 4.— bar } und 9/8.
geb. Mk. 7.50 ord., — — — Mk. 5.20 bar }

==== Neunte Auflage ====

Preisstimmen vom
Soeben

Kölnische Zeitung: In diesen Volksfiguren bietet sie wieder ein ganz hervorragend Lebendiges und zeigt sich als eine Menschengestalterin ersten Ranges, die frisch und unbefangen ins Leben hineingreift... Wir möchten behaupten, „Das schlafende Heer“ sei das bedeutendste Werk, das Clara Viebig bisher geschaffen hat. Es bringt ein bedeutungsvolleres Kulturbild, als „Das Weiberdorf“ und „Das tägliche Brot“ oder der „Müllerhannes“ es waren, und der künstlerische Aufbau ist reiner, fester gefügt als in der „Wacht am Rhein“.

Kölnische Volkszeitung: Alle die Gestalten erstehen in Fleisch und Bein vor dem Leser. Von bedeutender Wirkung sind auch die Natur schilderungen, und in der Darstellung einzelner Szenen von dramatischer Kraft und stimmungsvoller Weichheit bekundet die Verfasserin ihre gewohnte Meisterschaft. Alles in allem ein bedeutungsvolles Werk.

Krefelder Zeitung: Welch ein fesselndes Kulturbild rollt diese bedeutende Frau vor unseren Augen auf! Wir lernen das Land kennen, um das zwei Völker streiten, das weite, eintönige, fruchtbare Land und die Menschen, die es bewohnen, den polnischen und den deutschen Rittergutsbesitzer und ihre Beamten, die deutschen Ansiedler und das polnische Volk. Und wenn wir der Dichterin gefolgt sind, dann glauben wir das Land und seine Menschen zu kennen und zu verstehen.

Wir bitten um andauernde tätige Verwendung. Bestellzettel anbei.

Ⓜ In meinem Verlage ist erschienen:

Das Receptum Cauponum (Gastaufnahme-Vertrag)

und die

Haftpflicht der Gastwirte

ex recepto

in besonderer Berücksichtigung des
schweiz. Obligationen-Rechts

und des

bürgerlichen Gesetzbuches des deutschen Reiches

von

Dr. jur. Anton Stiffler, Davos.

Preis ord. 2 Mk., netto 1 Mk. 50 Sch.

Die sehr fleißige, aktuelle Arbeit ist ein wertvoller Beitrag zur Abklärung des Verhältnisses zwischen Gast und Wirt und bietet viel des Interessanten und Lehrreichen für jedermann, insbesondere aber für Gastwirte und Juristen.

Ich bitte zu verlangen.

Chur, im Mai 1904.

F. Schuler, Verlagsbuchhandlung.

Ⓜ Soeben gelangte zur Ausgabe:

Auf heiligen Spuren

abseits vom Wege.

Bilder und Erinnerungen
aus dem Morgenlande.

Von

Pfr. Arnold Rüegg

Dozent.

Ein stattlicher 8^o-Band (X, 333 Seiten) auf feinstem Kunstdruckpapier mit 78 Illustrationen, 2 Planskizzen und 2 Karten.

Bezugsbedingungen:

Broschiert: Mk 4.— ord., Mk 3.— netto, Mk 2.80 bar. } Freixemplare
Hochelegant gebunden in Ganzleinen: Mk 5.— ord., } 13/12
Mk 3.75 netto, Mk 3.50 bar. } gegen bar.

Einbanddecken apart: Mk 1.— ord., Mk —.75 bar!

Gebundene Exemplare nur in einfacher Anzahl à cond.

Wir bitten um tätigste Verwendung für das schöne Werk!

Zürich, Mai 1904.

Verlag: Art. Institut Orell Füssli.